

STAMP!

Das große
ABC der
Philatelie
L wie
Luftpost

Was ist Luftpost?

Einen Unterschied zwischen Luftpostsendungen und gewöhnlichen Postsendungen gibt es streng genommen nicht. Bei einer Luftpostsendung handelt es sich ebenso um einen Brief, eine Postkarte oder ein Paket wie bei einer normalen Postsendung, nur dass die Luftpost eben einen Teil ihrer Beförderungstrecke in der Luft zurückgelegt und einen entsprechenden Nachweis erhalten hat. Früher wurden Luftpostsendungen mit den Worten „Mit Flugpost“ oder durch einen speziellen Aufkleber markiert. Heutzutage werden sehr viele Poststücke per Flugzeug befördert, sie erhalten aber keinen speziellen Vermerk und auch die Luftpostgebühren müssen heute nicht mehr extra bezahlt werden.

Wo startete die erste Luftpost?

Die ersten Luftpostbriefe der Welt stammen aus dem Deutsch-Französischen Krieg, die sogenannte Pariser Ballonpost. Die deutschen Truppen hatten damals einen fast undurchdringlichen Belagerungsring um die feindliche Hauptstadt Paris gelegt und die französische Regierung war vom unbesetzten Teil Frankreichs vollkommen abgeschnitten. Die Franzosen wussten sich aber zu helfen: Zwischen September 1870 und Januar 1871 konnte die Verbindung zwischen Paris und dem unbesetzten Frankreich über Ballonpost und Brieftauben aufrecht erhalten werden. Die Heißluftballons, nach ihrem Erfinder „Montgolfièren“ genannt, beförderten fleißig Briefe, Postkarten, Zeitungen und sogar Passagiere. Die Luftpost trug die Aufschrift „Par ballon monté“ (frz.: mit dem Ballon befördert) und zählt heute sicherlich zu den Prunkstücken jedes Luftpost- oder Frankreich-Sammlers.

vepf



◀ Frankreich,
16. Januar 1971:
100. Jahrestag der
Ballonpostbeförderung
von 1870/71



100 Jahre
Österreichischer
Aero-Club:
Ballon mit
ÖAeC-Emblem
(Österreich,
08. Juni 2001) ▶



◀ Montgolfière
(Deutschland
Berlin (West),
13. April 1978)



▲ Die ersten Flugpostmarken der Welt wurden von Österreich ausgegeben. Es waren Freimarken mit dem Aufdruck „Flugpost“, die am 30. März 1918 für die Flugpostlinie Wien–Krakau–Lemberg–Kiew aufgelegt wurden.